

## WIE GEHT ES MIT DEM WOLFRATSHAUSER PROJEKT WEITER?



Jetzt erst recht: Emde Februar waren 135 Bürger bei der Gründungsversammlung für den Bürgerladen dabei (oben). Als feststand, dass das Gebäude am Untermarkt 10 nicht saniert wird, diskutierten die Bürgerladen-Unterstützer (links). Jetzt setzen viele auf ein Bürgerbegehren. © Archiv

## Bürgerladen: Rathauschef räumt Teilschuld ein

**Wolfratshausen - Lange Zeit sah es gut aus für einen Bürgerladen am Untermarkt 10 in Wolfratshausen. Doch das Vorhaben ist ins Stocken geraten. Bürgermeister Klaus Heilinglechner versucht die Gründe zu analysieren.**

Warum die Situation rund um den Bürgerladen inzwischen so verfahren ist, kann sich der Rathauschef nicht so recht erklären. „Am Anfang herrschte Euphorie pur. Und drei Monate später war das Kind in den Brunnen gefallen.“

Eine Teilschuld sieht der Rathauschef bei sich selbst. „Vielleicht war das Interview, in dem ich mich ein bisschen unglücklich ausgedrückt habe, der Auslöser.“ Zur Erinnerung: Nach der Kostenexplosion bei der geplanten Sanierung des städtischen Gebäudes am Untermarkt 10 ist ein politischer Streit entbrannt. In einer Diskussionsveranstaltung der Unternehmervereinigung UWW hatte Heilinglechner den Eindruck vermittelt, den Stadtrat bewusst über die wahren Kosten im Unklaren gelassen zu haben, um das Projekt Bürgerladen nicht zu gefährden. „Dieser Eindruck war aber falsch“, sagt Heilinglechner. CSU, SPD und Grüne beantragten dennoch eine öffentliche Aussprache. Der Rathauschef bat den Stadtrat um Entschuldigung für seine Wortwahl. Endgültig geglättet scheinen die Wogen jedoch nicht.

Geknirscht habe es nämlich schon vorher – aus verschiedenen Gründen. „Unter anderem ging es darum, dass einige im Stadtrat gedacht haben, die Bürgervereinigung Wolfratshausen (der auch Heilinglechner angehört, d. Red.) bekommt manche Informationen schneller als sie. Das war aber definitiv nicht der Fall“, beteuert Heilinglechner.

Ein Grund für diese Annahme ist die Nähe von Eberhard Hahn, einem der Aktivposten der Bürgerladengruppe, zur Bürgervereinigung. Das spielte laut dem Rathauschef aber nie eine Rolle. „Alle haben alle Infos zur gleichen Zeit bekommen. Aber es hat sich etwas aufgeschaukelt. Dann kam die erste Kostenschätzung, und das Kind ist in den Brunnen gefallen.“

Heilinglechner bleibt dabei: „Es war richtig, noch einmal umzuplanen und auf das Bistro zu verzichten.“ Wolfratshausen sei schließlich kein Dorf ohne sozialen Treffpunkt. „Das nächste Café vom Untermarkt 10 aus ist gerade mal ein paar Meter weiter“, ergänzte der Rathauschef. „Es gibt bei uns auch genügend Möglichkeiten, wo sich Senioren treffen können.“ Der Stadtrat habe in diesem Punkt richtig entschieden. Die weitere Entwicklung – der Wunsch des Stadtrats nach Prüfung mehrerer Varianten, eine weitere Kostenschätzung (siehe Kasten unten) – habe bei ihm Unverständnis ausgelöst. „Da ist Politik gemacht worden – leider auf Kosten des Bürgerladens.“

*von Frederik Lang*

Isar Loisachbote/ 25.08.2015 / merkur online / Foto: Archiv